Railers

im Gasthof zunt hft eingeladen ift. nationalen Fest=

to gegen Bars ten, wovon sich

terlen.

gende Milch= hjenmastung aftehende und ver.

5 für 10 Pakete. mann.

Wißblaft

en entgegen.

ate Liter geaicht,

rfte Sorte), rzellan: und

Blechwaren, Ilichläuche, Eager in kleineren

ing besonders zu henken geeignet

arkt.

e und bereit, in und bitte ich um

e.

ar 1891.

Gegen ben vor. Durch Ber= ufs= ichnitts= umme preis. mehr wenig 02 50 58 70 —19 69 60 - 10 wämmle.



M. 13.

Umts- und Unzeigeblatt für den Bezirk Calw.

66. Jahrgang.

Ericeint Dien stag, Donnerstag und Samstag. Die Ginrudungsgebuhr beträgt im Begirt und nachster Ums gebung D Pig. Die Zeile, fonft 12 Pfg.

Ponnerstag, den 29. Januar 1891.

Abonnementopreis viertelfahrlich in ber Stabt DO Bfg. und 20 Bjg. Tragerlohn, burch bie Bofe bezogen Mt. 1. 15, fouft in gang Burttemberg Mt. 1. 25.

Amtlide Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher

werben auf ben Minifterialerlaß vom 22. b. Dl., betreffend die Meldepflicht militärpflichtiger Dienftboten, Fabrifarbeiter und anderer in einem ähnlichen Ber= hältniß stehender Militärpflichtiger, — Amtsblatt Seite 16 - jur genauen Nachachtung hieburch befonders hingewiesen.

Calm, 27. Januar 1891.

R. Oberamt. Supper.

Den Ortsbehörden für die Arbeiterverficherung

geben Formulare von Bescheinigungen über bie Endgahlen aus der Aufrechnung der Quittungskarten gegen umgehend hieher vorzulegende Empfangsbe-

scheinigung zu. Aus diesem Anlaß werden die Ortsbehörden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß für diejenigen Bersicherten, welche die erste Quittungskarte mit einem Gesuch um Altersrente vorgelegt haben, beziehungsweise vorlegen, die Quittungskarte Nr. 2 unter Aufrechnung der in die Quittungskarte Nr. 1 eingeklebten Wochenmarken auszustellen ift, ba bie Berficherungsbeiträge von ben Empfängern einer Altersrente infolange fortzubezahlen find, bis fie erwerbsunfähig (invalid) werben.

Calm, den 27. Januar 1891.

R. Oberamt. Supper.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Jan. Heute Bormittag um 11 Uhr fand anläßlich bes Geburtstages bes Heute Vormittag um Kaisers Gottesbienst in der Schloffapelle statt; bei dem feierlichen Zuge dahin führte der Kaiser die Raiserin Friedrich, der König von Sachsen die Kaiserin Friedrich, der König von Sachsen die Kaiserin Auguste Biktoria, der Großherzog von Weimar die Großherzogm Marie von Mecklenburg, der Großherzog von Oldenburg die Prinzessin Friedrich, der Herzog von Genua die Prinzessin Friedricht. Im Meisten Saale ma gegenüber den illberecht. Im Weißen Saale, wo gegenüber den filbernen preuß-ischen Thronsesseln die Schlofigarde-Rompagnie aufgestellt war, machte der Zug Halt. Der Kaiser trat vor und verlieh der Schlößgarde eine Fahne mit etwa folgender Ansprache: "Weine treuen alten Freunde! Ihr habt manchen heißen Tag mitgesochten unter meinem Bater und meinem Großvater; als Belohnung bafür habe ich beschlossen, daß Ihr den Rest Eures Lebens zubringt, um in meinem Schlosse die Wache zu übernehmen und will hiermit der Kompagnie eine Fahne verleihen, berjenigen nachgebildet, welche die alte Schloßgarbe unter Friedrich II. geführt hat, welche jedoch von schnöber Feindeshand weggerafft wurde; sie sei Euch ein Zeichen meiner Gnade, eine Erinnerung an die großen Thaten und ein Sinnbild der Tapferkeit. Oberstlieutenant v. Kessel dankte und brachte ein Soch auf ben Kaifer aus. Sierauf begab fich ber Bug gur Rapelle. Rach bem Gottess bienft fand große Cour im Weißen Saale ftatt, woran die Kaiserin Friedrich nicht teilnahm. Der Kaiser und die Kaiserin standen rechts bezw. links von den Thronftufen. Die Defiliercour begann ber Reichstanzler von Caprivi, Die Botschafter folgten. Der Kaiser zeichnete biese burch Entgegentreten und Sandebrud aus.

Berlin, 27. Jan. Der Kaiser verlieh bem Minister Dr. Miquel ben Roten Ablerorden erster Klasse mit Gidenlaub, ben Ministern v. Berlepich und v. Seyden benselben Orben zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Minister Herrfurth den Stern der Comthure bes Hausordens von Hohenzollern.

Berlin, 26. Januar. Bei ber heute ftattge-fundenen Taufe bes jüngsten kaiserlichen Prinzen er-hielt berselbe die Namen Joachim Franz Humbert.

— In Hamburg beschloß eine von 4000 arbeitslosen Personen besuchte Versammlung einstimmig eine Eingabe an ben Senat abzusenden, in der es heißt: "Obgleich die Schwierigkeit einer sofortigen Beschäftigung zu Tage tritt, wird der Senat doch ersucht, alles Mögliche aufzubieten, um der Arbeitslosigkeit zu begegnen und ein Notgeseh zu erslassen, durch welches den Hauswirten verboten wird, beim nächsten Mietätermin mittellase Arbeiter guste. beim nächsten Mietstermin mittellose Arbeiter auszu-quartieren, welche 4 Wochen arbeitslos waren; den-selben aus Staatsmitteln unverzüglich Darleben im Betrag von 50 M zu gewähren und die Kinder notleidender Eltern einmal täglich in den Schulen warm zu speisen. Ferner solle der Senat eine Sta-tistif für die Monate Dez., Jan. und Febr. erheben, um sestzustellen, wie viel Arbeiter und wie lange bieselben gefeiert haben." Ein Hilfskomite verteilt gegenwärtig 10,460 Portionen Mittagessen sowie Brot und Kohlen an Arme.

Cages-Menigkeiten.

Calw. Um Montag abend hielt der hiefige Sandels: & Gewerbeverein seine alljährliche Generalversammlung ab, wozu sich etwa 1/3 ber 121 Mitglieder eingefunden hatten. Der Borsftand, gr. Sandelsichulbireftor Spohrer, erftattete

Feuilleton.

Rachbrud verboten.

Verfehmt.

Rach ameritanischem Motiv frei bearbeitet von A. Geifel.

(Fortfetung.) 7. Rapitel.

"Nun, Onkel — was meinst Du — erscheint Dir die Angelegenheit aussichts: Ios?" fragte Frit, als beibe herren ber Wohnung bes Abvofaten gufdritten.

"Einstweilen habe ich mir noch feine bestimmte Anficht gebilbet," versette ber alte Berr ernft, aber ich wollte Dir wie ber armen, verlaffenen Rleinen munfchen, baß die kleine golbene Rette jum Leitfaben wurde, die uns bem ficheren Biele qu= führte. In erster Linie möchte ich indeß die fargen Grinnerungen ber jungen Dame als Fingerzeig benuten; es scheint mir nicht unmöglich, daß fie zu irgend einer ber gablreichen Liliputaner-Truppen gehört hat, welche von Beit zu Beit in allen großen Stäbten auftauchten. Es burfte somit unfere nachfte Aufgabe fein, alle Beitungen gu burchftobern, um etwaige Annoncen folder Gefellichaften gu entbeden. Geit Beendigung bes Bürgerfrieges find fechszehn Jahre verftrichen und fo weit mußten wir in unseren Nachforschungen zurückgreifen. Freilich ift's höchft unwahrscheinlich, bag wir ein gunftiges Refultat erzielen werben, benn bergleichen Unternehmungen fchießen mitunter wie Bilge aus ber Erbe, um eben fo rafch wieber zu verschwinden, aber ber Berfuch muß trot allebem unternommen merben."

"Da fällt mir etwas ein, Onkel," rief Fritz eifrig; "in ber Hallftraße wohnt ein alter Roftumichneiber und Dastenverleiher, ber ben Ruf bat, in feinem Rache gang Ausgezeichnetes zu leiften. Er entwirft Roftume, ftellt folche für Dasteraben und Aufführungen in Privatzirkeln zusammen und equipiert alle herumziehenben Schaufpieler und Runftreitergefellichaften. Ber weiß, ob ber Mann uns nicht Austunft geben tonnte, falls wir ibn befragten - er ift icon ziemlich alt, und ba er

bas Gefchäft feit langen Jahren betreibt, befitt er ficherlich Renntnis von fo Manchem, mas und intereffieren burfte."

"Wahrhaftig, Junge — bas ift ein guter Einfall," rief der alte Abvokat vergnügt; "berartige Geschäftsleute pflegen meistens einen scharfen Blid und ein gutes Bebachtnis zu haben, alfo gehen mir gleich nach ber Sallftrage. Wie heißt ber Sanbler ?"

Johann Jatob Banner," fagte Frit; "ich habe bei Dastenballen icon öfter Belegenheit gehabt, feinen guten Befchmad zu beobachten, und außerbem machte er auf mich ben Einbrud eines foliben, zuverläffigen Gefchaftsmannes."

Nach turger Wanderung war die Hallstraße erreicht; ber Laben bes Kostum-schneibers glich freilich eher einer Tröblerbube, aber ber Besitzer, ein lebhaftes, altes Mannchen mit flugen, fcmargen Augen, fcien bem Abvotaten febr geeignet für ben 3med, ben er bei feinem Befuche verfolgte. Frit ichien bei herrn Johann Jatob Banner febr gut angeschrieben ju fein; offenbar hatte er, wenn er bie Dastengarbes robe bes alten Schneibers in Unfpruch genommen, ftets flott gezahlt, und herr Banner begrüßte ihn bementsprechend fehr freundlich und zuvortommend.

"Bas fteht Ihnen zu Dienften. herr Wilton ?" fragte er verbindlich, nachbem er bie herren eingelaben, Blat zu nehmen.

"Beute möchte ich nur Etliches über Schaufpieler- und Runftreitergefellichaften, mit benen Sie fo vielfach in Berührung gefommen find, erfahren, herr Wanner," fagte Frit lebhaft; "mein alter Freund bier intereffiert fich gang ! artige Leute und als ich ihm erzählte, daß Sie fo ziemlich mit allen Berühmtheiten in Berührung gefommen find, hatte er nichts Giligeres zu thun, als Gie aufzusuchen."

herr Banner ladelte geschmeidelt und meinte bann, wenn er Beit hatte, würde er feine Memoiren herausgeben - an Stoff bagu gebreche es ihm ficher nicht. "Das glaube ich," fagte herr Wapping, jest bas Wort ergreifend. "Sie

haben also wirklich mit vielen "Sternen" verkehrt, herr Wanner?"
"Das will ich meinen," sagte ber Alte ftolz. "Boot, Davison, Alboibge, Farreft und wie fie Alle heißen mogen, habe ich foftumiert, wenn fie bie weltbedeutenben Bretter in einer neuen Rolle betraten, und alle großeren und fleineren Befellfcaften, welche in ben letten Jahren Amerita burdreiften, liegen fich von mir equipiren."

Bericht über die vorjährige Wanderversammlung in Rottweil und feinem bafelbft gehaltenen Bortrag über das häufige Bortommen fleiner Wechfel mit bem Antrag für beren Abschaffung und ging nun über zur Thätigkeit bes Ausschusses im verflossenen Jahre und anderen den Berein bewegende Fragen. Der Berein verausgabte für fleißige Fortbildungsschüler im letten Jahr M 31. —, bas Bereinsvermögen beträgt 2317 M; ber Zuwachs an Mitgliebern 13. fr. Dir. Spohrer wurde durch Acclamation wiederholt zum Borftand und an Stelle ber austretenden Ausschußmitglieber folgende Herren gewählt: Fabritant h. F. Bau = mann, Eugen Dreiß, Schloffer Erhardt, Flaschner Feldweg, Fabritant Gg. Wagner. Die permanente Mobelausstellung broht, taum geboren, bem Berein zu einem Schmerzenstinde zu werben und zwar nur beshalb und bies ift bas mertwürdigfte, weil im verfloffenen Sahre die verfauften Möbelftude, besonders die Schreinerarbeiten, zu langsam erganzt wurden. Der Berkauf aus ben Lokalitäten, welche bis vor Rurgem faft leer ftanden, betrug die respektable Summe von M 5,000. —; viele ber Gegenstände mußten 2-3mal durch neue ersetzt werben. Nachdem mitgeteilt worden, daß sich 6 Meister zu pünktlicher und fleißiger Beschickung der Ausstellung bereit ers klärt hätten, beschloß die Bersammlung, die Lokalistäten noch weiter zu diesem Zwecke in Miete zu bes

* Calm, 28. Jan. Zu Chren des Geburts-festes Sr. Maj. des deutschen Kaisers Wilhelm II. fand gestern abend im Babischen Sof ein Bankett ftatt. Auf bem Bodium ftand inmitten eines ichonen Blumenkranges die Bufte bes Kaifers, umrangt von den Farben des deutschen Reiches. Den musikalischen Teil hatte die hiefige Stadtkapelle übernommen, welche schon in der Frühe mit dem Abblasen der deutschen Rationalhymne "Beil Dir im Siegerfrang" ben festlichen Tag würdig eingeleitet hatte. Nach einigen Musikvorträgen begrüßte Gr. Fabrifant Böpprig bie erschienenen Festgafte und führte fobann aus, bag unfer erhabener Raifer von ber erften Stunde feiner Regierung an als ein echter Hohenzoller, als ber erfte Diener bes Baterlandes, als reicher Erbe ber Tugenden und des Pflichtgefühls seines Großvaters und Baters fich gezeigt habe. Ein Bater feines Bolfes, ein Schirmherr feines Reichs, reiche ber Starke feine Hand ben Freunden in Treue, ben Gegnern zur Ausföhnung, den unverföhnlichen Feinden aber halte er ben fraftvollen Urm gur Abwehr entgegen. Und wenn einst ernfte und gefahrvolle Beiten für unfer liebes Baterland hereinbrechen werben, bann könne man biesen getroft entgegensehen, stehe ja an ber Spite des Heeres und des Reiches ein energischer, weiser und unerschrockener Fürft. Alle Unwesenden ftimmten begeistert in bas jum Schluß auf ben Raifer ausgebrachte Soch ein, durchdrungen von den Huldigungsworten des Dichters: "Ja, stark ift Dein Wollen, Dein Streben ist rein, Und frische Lüfte wehen, Es wird aus dem gährenden, brausenden Wein Alldeutschlands Heil entstehen. Und was uns gebührt als ber Diuhen Lohn: Dem ftarten Bolte ein starter Thron, Und auf dem Thron ein Mann seiner Zeit, Dem Bolt der Germanen ein Führer im Streit. Das bleibe uns ewig erhalten".

Die Musik intonierte sodann das Lied "Heil unserm Raifer Seil", welches von ber Berfammlung ftehend angehört wurde. Als weiterer Redner trat Hr. Helfer Entel auf, welcher in launiger Weise auf den jungften Sproß des Hohenzollernhauses und auf die ganze kaiserliche Familie einen Toast ausbracht, ber freudig= ften Bieberhall erregte. Die Stadtfapelle belebte ben Abend burch ausgezeichnete Borträge und in gehobener Stimmung blieben die Berfammelten bis Mitternacht

19 1. 1 Liebelsberg, 24. Januar. Die hiefige Gemeinde beschäftigte sich schon länger mit dem Gebanken der befferen Wafferverforgung des Ortes und hatte bie im Teinachthal gelegen Quellen, welche für unfere Gemeinden ausreichen wurden, in Aussicht genommen; die nahegelegenen, auch wassermen Ge-meinden, Schmieh und Emberg bezw. Dberhaugftett und Altbulach intereffierten fich lebhaft für bie entworfenen Brojette. Heute fand nun hier unter bem Borsit bes Herrn Oberamtmanns Supper mit fämtlichen beteiligten Collegien unter Buziehung bes Technikers Hrn. Zwil-Ingenieur Kröber aus Stuttgart eine Besprechung, welche zur endgiltigen Beschluß-fassung veranlaffen sollte, statt. Die Verhandlung führte zu bem Ergebnis, daß sich die Gemeinden Liebelsberg, Schmieh und Emberg, fowie Oberhaugstett zu einer Gruppe bilbeten und falls die hiezu außerfebene Quelle in einem Seitenthälchen ber Teinach erworben werden fann, eine gemeinschaftliche Baffer= versorgung, unter Amvendung der Kröber'ichen Batent= maschine, ausführen, die ca. 130 000 M kosten würde. Die Gemeinde Altbulach beabsichtigt zu ihrem Projekt die in ihrer Rabe gelegene Stollenquelle gu verwenben. Die Rosten sind hiefur zu ca. 38 000 M tariert.

Cannftatt, 27. Jan. Um bie Gefahr bes Eisganges bei etwaigem Steigen bes Redars ju vermindern, ift man gegenwärtig oberhalb bes in biefem Falle besonders gefährdeten Gitterstegs bamit beschäftigt, die fußbide Eisdede zu lösen, zu welchem Behufe geftern nachmittag wiederholte Sprengungen mit Dynamitpatronen vorgenommen wurden. Explosion erfolgte mit furchtbarer Bucht und die Eisftücke flogen haushoch in die Luft. Manches Fisch-lein wird wohl sein Leben haben lassen muffen, aber der gewollte Zwed wurde vollständig erreicht. Das intereffante Schauspiel hatte viel Zuschauer an beiden Ufern des Fluffes angelockt.

Eglingen, 26. Januar. Seute abend furg nach 5 Uhr brach in bem Farbwarenfabritgebäude bes Fr. Mager in ber Kronenstraße Feuer aus. Das einstodige Gebäude ist ausgebrannt. Das darin aufbewahrte Leinöl gab dem Feuer reiche Nahrung.

Badnang, 25. Jan. Der hier vor Rurzem gegründete fogialbemofr. Berein tagte heute im Café Sarlin, um einen Bortrag über die Arbeiter= frankheiten mit besonderer Berudsichtigung der Schwind= fucht und ber Roch'schen Entbedung von S. Agfter aus Stuttgart anzuhören. Rach ber Ginleitung über die Urfachen ber Arbeiterkrankheiten ging ber Redner über auf die Lungenschwindsucht, die "Proletariers frankheit". Es sei weniger die Bererbung und die Anstedung, sondern hauptfächlich die Lebenshaltung, welche dazu führe. Roch in Berlin war es vorbe=

halten, den Tuberkelbazillus als Krankheitskeim zu entbecken, um bann fpater fein Ginfprizungsmittel aufzufinden. Für bas Proletariat fei bie Erfindung. ziemlich wertlos, benn bie ungunftige Lebenshaltung muffe ungunftig einwirken, da der Arbeiter wohl ober übel in den alten Berufsverhältniffen fortarbeiten muffe. Sier follte eben ber Staat mit feiner Silfe eintreten, fonft habe bas Mittel für die Arbeiterflaffen nicht den Einfluß, den man ihm zuschreibe. Nachbem ber Redner das Durchschnittsalter der arbeitenden Klassen auf höchstens 50 Jahre angesetzt hatte, er= flärte er bas 71. Lebensjahr für bie Benfionierung für viel zu fpät (abgesehen von bem fleinen Betrag der Altersrente), weil angeblich bloß ein geringer Prozentsat in die Nahe bieser Altersgrenze gelange; ba fei es für ben Arbeiter beffer, mit 60 Jahren ins bessere Jenseits einzugehen, als auf diese Bersforgung zu warten. Der 2. Teil des Bortrags bes handelte dann die Krankheiten, welche erzeugt werden durch Staubentwicklung, große Site oder Kalte, durch Einatmung von ungefunden Gafen u. f. m. Diefer zweistundigen freien Ausführung folgte bann eine Finladung zu zahlreichem Eintritt in den fozialdem.

Großbottwar, 25. Jan. Endlich hat auch bei uns die sehr empfindliche Kälte nachgeloffen und das heftige Schneetreiben aufgehört. Das Thermometer zeigte zwar nicht wie im Winter 1879—80, 26 Grad R. (16. und 26. Dez.), aber bennoch fiel basselbe vorigen Samstag bis 22 Grab. In ben weniger tiefen Kellern verursachte bas Frostwetter nicht geringen Schaben, indem viele Kartoffeln und sonstige Knollengewächse erfroren und mitunter auch hahnen an Mostfässern zugefroren find. Unsere Bieh= besitzer hatten auch wegen großer Kälte in ihren Ställen zu klagen. Auch unter bem Wilbstand und bei ber Bogelwelt war große Not. Rebe, Safen, Süchse kamen in unmittelbarer Nähe ber Säufer, um Nahrung zu fuchen. Ein infolge bes Hungers halb frepierter hafe wurde gefangen und bem Jagdpachter abgeliefert. Bon unferen Gingvogeln, was bei ber ohnehin geringen Zahl fehr zu bedauern ift, find viele infolge der Kälte und des Nahrungsmittelmangels tot aufgefunden worben. Soffentlich wird uns für ben Reft bes Winters gelindere Witterung gu teil.

Rungelsau, 23. Januar. Im hiefigen Seminar liegen ca. 50 Zöglinge, die Sälfte ber gegenwärtig im Seminar mit Präparandenanstalt sich befindenden Zöglinge frant. Auch in den Schulen fehlen in den letten Tagen viele Schuler, die meistens an huften und halsweh erfrantt find. Doch ift bis jest die Krankheit recht gutartig und ziemlich rasch

Metingen, .25. Jan. Der hief. Bogel= verein hat fich in den letten Monaten burch feine Fürsorge für die notleidenden Bogel fehr verdient gemacht. Er wurde in anerkennenswerter Beise burch eine von den bürgerl. Kollegien zur Beschaffung von Sämereien verwilligte Summe unterstützt. Ganze Schaaren unferer gefiederten Lieblinge zogen sich in die Stadt, um am reichlich gedeckten Tifche sich zu laben. Bei dieser Gelegenheit durfte Partikulier Bölter, welcher in ber Nähe bes Bahnhofs wohnt, eine gar liebliche Erfahrung machen. Er glaubte am

,So haben Sie nur mit Schauspielergesellschaften in Bertehr geftand n, herr Wanner ?"

"Behüte Gott, Herr, auch Kunftreiter, Seiltänzer und Schaubudenbesitzer gehören zu meinen Runden. Freilich ift bie beste Beit bieser Leute vorbei - jebe größere Stadt Amerikas hat jest ihren ftehenden Circus und nehmen die mandernden Gesellschaften mit jedem Jahre ab. Früher war in dem Fach viel zu machen - fo erinnere ich mich eines Mannes Ramens Jentins, ber eine Gesellschaft von Liliputanern organisiert hatte und brillante Einnahmen erzielte. Wo er hinkam, hatte er volle Saufer, und reichen Bewinn, benn er verwandte große Sorgfalt und Aufmertsamkeit auf das Ginftudieren der einzelnen Biecen und seine kleinen Runftler und Rünftlerinnen murben in jeber Weife mufterhaft gehalten und verpflegt."

"Betreibt diefer Jenkins fein Gefcaft heutzutage nicht mehr?" warf Frit un= befangen ein, "ober lebt er am Ende gar nicht mehr ?"

Doch, er lebt noch, aber ich fürchte, es geht ihm nicht am Besten. Er hatte Unglück; mahrend bes Burgerfriegs geriet er mit feiner Kindertruppe mitten in ein fcarfes Befecht, fo viel ich mich erinnere, und mehrere feiner beften Alteurs murben getotet. Seitbem ift es mit bem Manne abwarts gegangen. Er hat alles Mögliche perfucht, ohne fich indes wieder heraufarbeiten zu konnen. Er ift von Geburt ein Englander, und wenn ihm etwas quer ging, pflegte er stets auf Amerika gu schimpfen und uns für fein Diggefdid verantwortlich ju machen."

"Aus wieviel Rindern beftand benn bie Jenkins'iche Gefellichaft?" fragte Herr Wapping.

"Run — es mögen beren immer zehn bis zwölf gewesen sein. Die kleinsten gablen taum brei Jahre. Aber im Dreffieren ber Kleinen mar er Allen, bie ich je gefannt, weit überlegen; bie Rinber feiner Gefellichaft ritten, fubren, fprangen burch Reifen und führten alle erbenklichen Runftftude mit beifpiellofer Gewandtheit aus und babei waren fie famtlich wohl genährt und hingen an Jentins."

"Wo mag fich diefer Jenkins benn jest aufhalten?" fragte Frit leichthin. "Das weiß ich im Augenblid leiber nicht," entgegnete herr Wanner verlegen lächelnd; "um es offen zu fagen, Jenkins ichuldet mir noch einen Betrage und feit ich ihn einmal gemahnt, hat er nichts mehr von fich boren laffen."

"Hm — bas thut mir leib," fagte herr Wapping bedauernd, "ich hege eine besondere Borliebe fur Rinderfomobie und ich ware im Stande, diesem Jentins mit einer erkledlichen Summe unter bie Arme zu greifen, wenn er Luft batte, nochmals eine Liliputanergefellichaft zu organisieren. Wie heißt benn feine Gefellichaft ?

herr Banner nahm ein ichweres, mit Deffingtlammern gefchloffenes Buch welches auf bem Labentisch lag, gur Sand und blätterte in bemfelben.

"Ah — hier hab' ich's schon," rief er eifrig, "Jentins Liliputaner — Sippodrom." herr Wapping fchrieb bie Abreffe in fein Rotizbuch und herr Wanner meinte fcmungelnd:

"Wenn Sie Ihre Absicht ausführen und Jentins wieder auf die Beine belfen. halte ich mich beftens empfohlen. Beffere und billigere Roftume finden Sie nirgends - Jenkins wird Ihnen bas gern bestätigen."

"Wann haben Sie benn zulett von ihm gehört, Herr Banner?"

"Sm - es mag etwa ein Jahr ber fein. Damals war er in Illinois und gab Ronzerte unter Mitwirfung feiner Frau, eines blinden halbbruders und eines Negers." "Na, ich bente, ich werbe ihn finden," fagte herr Wapping, "giebt's auch noch andere Liliputanergefellschaften in Amerita, herr Wanner?"

"Rein," versette ber Ladeninhaber, nachdem er fein Buch burchgesehen, "ich fagte Ihnen ja ichon, bag bie beste Beit für berartige Unternehmungen vorbei fei." "So wollen wir heute nicht länger floren — guten Morgen, herr Wanner." "Guten Morgen, meine Berren."

"Ontel," fagte Frit fleinlaut, als Beibe ben Laben verlaffen hatten, "wenn Lilly Mitglied ber Jentins'ichen Gefellichaft gewesen ift, fieht's um ben Stammbaum, ben mein Bater verlangt, windig aus."

"Bah Frit - wer wird fo rafch die Flinte ins Korn werfen - feben wir ju, daß wir vor allen Dingen Jentins entdeden - bas Beitere findet fich ichon." (Fortsetzung folgt.)

welche 3war fdjüffe fahren um 1 höchfte zu feir heute

etwas

Rlaffer

murde

gespiel

beite

Anfa

vorig

bezog ließ

brach

und i

fdyrän

maffer

bedt

in ber

figen

haftet

man 1

Grun Heimo

fchiebe

namer

peranj

außeri

Rönig

bes ?

Glüdli zufolge Camen maffe durch e

ungs= Brüssel mont, C Die K zahlreid in dem fonen f

> zur Ein find ein

311

ist währ



theitskeim zu prizungsmittel ie Erfindung Bebenshaltung iter wohl over fortarbeiten

feiner Silfe Arbeiterflaffen be. Nachdem r arbeitenden est hatte, er= Benfionierung einen Betrag ein geringer enze gelange; t 60 Jahren if diese Ber= Vortrags be= zeugt werden Kälte, durch . w. Diefer e dann eine en sozialdem.

olid hat auch gelaffen und Thermometer 80, 26 Grad fiel dasselbe den weniger ter nicht ge= und sonstige auch Faß= Unfere Bieh= lte in ihren dildstand und tehe, Hafen, Bäufer, um jungers halb 1 Jagdpächter was bei ber ift, jind viele elmangels tot

Im hiefigen e Sälfte ber enanstalt sich den Schulen die meiftens Doch ift bis ziemlich rasch ief. Vogel= n durch seine

uns für ben

u teil.

ehr verdient Beije burch chaffung von üşt. Ganze zogen sich in lische sich zu Bartifulier thofs wohnt, glaubte am

inen Betrag" jen." ich hege eine Jenkins mit tte, nochmals Aschaft?"

Sippodrom." err Wanner

ffenes Buch

Beine helfen, Sie nirgends

Ilinois und ines Negers." "giebt's auch

gesehen, "ichr vorbei fei." rr Wanner."

atten, "wenn den Stamm=

- sehen wir fich fcon."

Anfang der vorigen Woche unter den futtersuchenden Bögeln das Rottehlchen zu erbliden, welches ihm vorigen Herbst aus bem Käfig entwischt war. Um sich zu überzeugen, stellte er ben Käfig in die Rähe bes Futterplates und zu feiner großen Ueberraschung bezog ber Bogel sogleich seine frühere Wohnung und ließ fich willig gefangen nehmen.

Balingen, 26. Jan. Seute früh 1/28 Uhr brach im Gafthof zum roten Ochsen, gegenüber bem K. Amtsgericht, in den Bühnenräumen Feuer aus und drohte mehreren enganstehenden Nachbargebäuben sehr gefährlich zu werden. Nach zwei Stunden war indes der Brand auf den Dachstod des Hauses beschränkt, welches burch bie hineingeworfenen Waffer= maffen fehr gelitten hat.

Laupheim, 23. Jan. (Brandstifter entsbeckt.) Man melbet b. Albb.: "Soeben vernehmen wir, daß ber feit Wochen ichon gefürchtete Brandftifter in der Person eines jungen Burschen, Gohn eines hiefigen Göldners, heute Mittag hier ermittelt und vers haftet murbe." Bestätigt fich biefe Melbung, jo fteht man wieder vor einem pjychologischen Rätsel. Welchen Grund fonnte biefer Bursche haben, seinen ganzen Beimatsort durch Drobbriefe 2c. ju angstigen und Dieje fortgefette Reihe von Berbrechen gu begeben ?

Ravensburg, 26. Jan. Das Geburtsfest Er. Majestat bes Kaisers wurde gestern von verichiedenen Bereinen in patriotischer Beise gefeiert, namentlich war die von mehreren Bereinen gemeinsam veranstaltete Feier im "Lamm" aus allen Ständen außerorbentlich zahlreich besucht. Rechtsanwalt Röcker, Landrichter Sopfel und Stadtpfarrer Anapp brachten bie brei vorgesehenen Toafte auf ben Raifer, auf König Karl und auf bas beutsche Baterland aus.

Frankfurt, 27. Januar. Der Cisgang bes Mains ist bisher in einer Weise verlaufen, welche zu Beunruhigungen feinen Unlag mehr giebt. Zwar machten gestern abend gegen 11 Uhr Böllers schuffe die Anwahner des Flusses auf drohende Gefahren aufmertfam, benn um biefe Beit fam bas Gis vom Obermain in großen Mengen herangeschwommen und das Steigen des Fluffes murbe bedenklich. Aber um 1 Uhr nachts hatte er mit 2,60 Mtr. feinen höchften Stand erreicht, ohne über die Ufer getreten gu fein. Dann begann er wieber zu fallen und ftand heute früh nur noch 1,50 Mtr. über Rull.

Köln, 25. Jan. Frau Fortuna hat einmal etwas recht Bernünftiges gethan! Ein Biertel-Los, auf welches bei ber biesmaligen Ziehung ber preuß. Rlaffenlotterie ber Gewinn von 300 000 M gefallen, wurde in der Kollefte eines hiesigen Lotterieeinnehmers gespielt und zwar von vier Leuten, welche bem Ur= beiterstande angehören. Daß die Freude ber Glücklichen groß ift, versteht sich von felbit.

Röln, 27. Jan. Der "Rölnifchen Bolfszeitung" zufolge stürzten auf der Zeche "Monopol" bei Camen die im Forderschachte angesammelten Eismaffen in die Tiefe. Die Belegschaft rettete sich burch einen Notausgang, ber Betrieb ift eingestellt. Der Schaben ift fehr bedeutend.

Bruffel, 26. Jan. Die Ueberschwemm= ungs = Nachrichten sind troftlos. Die meiften Bruffeler Borftabte, ferner bie Stabte Lowen, Tirlemont, Charleroi, Sue und Namur fteben unter Baffer. Die Kavalleriekaserne in Mons ist überschwemmt, zahlreiche Pferde sind ertrunken. Die Cementfabrik in dem Dorfe Saren wurde weggeriffen, mehrere Berfonen find umgekommen.

Borbeaux, 26. Januar. Bergangene Nacht hat zwischen französischen und beutschen Geeleuten m ben Dod's eine Schlägerei mit gegenseitigen Meffer: ftichen stattgefunden. Zwei Deutsche murben verwundet, von benen ber eine fehr schwer verlett ift; sie wurden nach dem Hospital gebracht. Gin franzö-fischer Matrose wurde verhaftet.

Mus Rom, 24. Januar, wird berichtet: 3m Süben schneit es immer noch. Es liegt so viel Schnee, daß alle Berbindungen gestört ober unters brochen sind; die Schulen sind geschlossen, alle öffent= lichen Arbeiten hören auf und bas Elend machft. Auf Sigilien ift eine Heerbe von 300 Ziegen im Schnee umgekommen und von mehreren hirten fehlen alle Nachrichten. — In Ospedaletti bei Genua wurde die Leiche eines Ermorbeten gefunden, welche als bie eines beutschen Gelehrten Ramens Lindemann erfannt wurde.

New = Dort, 20. Jan. Gine verwegene Beraubung eines Bahnzuges wird aus bem füblichen Texas gemelbet. Eine 15 Mann ftarke, berittene Räuberbande brachte einen nach bem Guben gehenben Schnellzug am Sonntag jum Stehen, zwang die Paffa-giere, von benen viele bereits im Schlafe lagen, mit vorgehaltenen Revolvern, auszusteigen, und beraubten fie alsbann ihrer Barschaft und Wertsachen. Inmischen griffen brei Räuber ben Agenten ber Expres Company an, überwältigten ihn, erbrachen ben eifernen Gelbschrant und entwendeten baraus Dollars 20,000 in barem Gelbe. Dann gallopierten bie Räuber, Schüsse aus ihren Revolvern abseuernd, bavon. Der Sheriff bes Diftrifts verfolgt mit einer Schar Bewaffneter bie Räuber, bie alle schwarze Larven trugen.

Vermischtes.

Pauline Lucca zieht sich nun ganz von der Bühne zurück und will sich nur noch mit Gesangs-unterricht beschäftigen. Lom 1. November bis 30. Mai ift ber Aufenthalt ihrer Schule in Wien, vom Juni bis 1. Oftober in Gmunden, der Monat Oftober ift Ferienmonat. Bauline Lucca nimmt nur 8 Schülerinnen an und wird ben Unterricht ftets perfonlich leiten. Sie behalt fich bas Recht vor, nach einem Monat bie Schülerin wieber fortzuschickeu, wenn ihr die Stimmmittel nicht ausbildungswert erscheinen.

feinen Balt im Muge. Es gibt für bas Muge ins Muge bringt, wie dies nicht felten bei ben Maurern und ben Beigbindern vorkommt. Wollte man bas schmerzhafte Auge mit kaltem ober warmem Waffer auswaschen, so wurde man die Schmerzen nur verschlimmern, ftatt zu beffern. Gin bewährtes Berfahren besteht barin, daß man das beschädigte Auge mit startem (konzentriertem) Zuderwasser auswascht. Kalk verbindet sich nämlich gern mit Zucker und wird da= burch für's Muge unschädlich gemacht.

Der Turm von Babel hat in diefen Tagen, mahrend er feit Jahrtaufenden in Schutt und Trummern liegt, eine neue Bereicherung erfahren. Gin Miffionar von dem Orben ber Carmeliter hat auf die Spipe ber noch ftehenden Trümmer eine Statue ber "Siegreichen Jungfrau" gesetht, die noch Bius IX. gesegnet hatte. Der Turm von Babel hat, wie befannt, nur noch von den einstigen acht Stockwerfen deren zwei. Aber die Höhe derselben ist so groß, daß das Bauwerf auf 80 Kilometer im Umkreise zu sehen ist. An seiner Basis nimmt der Turm eine Fläche von 194 Quadratmetern ein. Die Backsteine, aus benen er zusammengesett ift, sind mit Reilschrift bedeckt, die hineingemeißelt ift, bevor ber Stein gebaden worben. Den Theer, welcher an Stelle bes Cements verwen= det worden, hat man aus einer noch heute in ber Rabe des Turmes bestehenden Quelle geholt. Die Errichtung ber Statue ber Jungfrau auf bem Turme fand unter großer Feierlichkeit statt, welcher selbst die Mufelmänner beiwohnten.

Tagen schloß ein in Waldmohr (Pfalz) wohnender Wirt mit einem Steinhauer einen Bertrag - nicht scherzweise — ab, dessen Wertsumme ein recht erklecks liches Summchen bilbet. Der Wirt kaufte nämlich von bem Steinhauer beffen acht Tage altes Ralb, und es wurde hiefur folgender Preis vereinbart: Bom Fleischgewichte bes Kalbes werben 40 Pfund umfonft geliefert. Bon bem nun verbleibenben Reftgewicht hatte ber Käufer vom ersten Pfund 1 Pf., vom zweiten Pfund 2 Pf. und von jedem weiteren Pfund immer bas Doppelte bes vorhergehenden Betrages ju zahlen. Alles dieses wurde vorher schriftlich und in Gegenwart mehrerer Zeugen gemacht. Mit welchem Staunen aber vernahm ber Räufer bas Ergebnis ber Berechnung! Denn nimmt man bas Fleischgewicht nur zu 65 Bfund an, so erhält ber Berkäufer für bie nach Uebereinfunft zu bezahlenden 25 Pfund nicht weniger als 167,772 M. 16 Pf. Man ift gespannt, wie das Gericht in dieser Sache entscheiden wird, wenn ber Käufer sich nicht freiwillig abfindet.

— Eine Familien - Reliquie. Der be-rühmte englische Staatsmann For war als junger Mann genötigt, um einen Sit im Unterhause zu erlangen, sich perfonlich bei allen Bahlern bes Ortes, ben er vertreten wollte, vorzustellen und fich bie Stim= men berfelben zu erbitten. Go fam er auch zu einem als sehr grob und übellaunig verschrieenen Bächter, der ihm statt aller Antwort auf sein Gesuch einen Strick reichte, mit ben höflichen Worten: "Diefer Strick hat eine Angahl Schufte aus bem Leben befördert, hängen Sie sich nun auch damit!" — "D, behalten Sie ihn nur, lieber Freund," entgegnete For, "ich möchte Sie um keinen Preis der Welt einer so teuren Familien-Reliquie berauben!"

Landwirt. Bezirksverein.

Am Montag, ben 2. Februar 1891, (Licht= meßfeiertag) hält ber landwirtsschaftliche Bezirksverein im Badifchen Sof hier (Thudium) feine Generals versammlung, zu der die Bereinsmitglieder, somie sonstige Freunde der Landwirtschaft eingeladen sind.

Auf ber Tagesordnung steht:

1) Rechenschafts= und Caffenbericht.

2) Bahl eines Ausschußmitglieds für ben Reft ber Periode 1890/92.

3) Erörterung ber wichtigften Bestimmungen bes Invaliditäts- und Altersversicherungsgesets.

Um 11 Uhr versammelt sich der Ausschuß. Um 12 Uhr ist gemeinschaftliches Mittagessen, zu welchem Unmelbungen fpateftens Sonntag Bormittag bei herrn Thudium gemacht werden wollen; um 2 Uhr beginnen die Berhandlungen.

Die Berren Ortsvorsteher werben um Befannt= machung diefes erfucht.

Calm, ben 21. Januar 1891.

Bereinsvorstand: Supper.

Amtlige Bekanntmachungen.

Das ergänzte und berichtigte

Umlagekataster zur landwirtschaftlichen Bernfsgenossenschaft ift mahrend ber von ber Ausgabe bes gegenwartigen Blattes an laufenben Frift

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus (Zimmer Nr. 1) aufgelegt und sind etwaige Einsprachen während dieser Frist geltend zu machen.

Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung. Rober.

Speßhardt. bolz-Derkauf. Am Diens: ag, ben 3. Febr., mittags 1 Uhr, werden bei Speifemirt Lörcher aus

bem Gemeinde=

ftehende Rotforchen, ca. 38 Festm. haltend, im Aufftreich vertauft. Liebhaber find eingelaben.

Anwalt Bfrommer.

Teinach.

Die gur Konfursmaffe bes Gottlieb wald 50 Stud noch auf dem Stod Grogmann, Fuhrmanns bahier, gehörige Liegenschaft, bestehend in



dem einstodigten Wohnhaus Gebäude Rr. 40 mit Pferdestall Geb. Rr. 40 A am Mühlbach,

1 a 10 qm Gemüsegarten dafelbit,

Gesamtanschlag 2400 M. PN. 63/7. 7 a 80 qm Ader am Schloßberg, Anschlag 80 M.

PR. 654. 24 a 98 qm Wiese am Teinacher Berg, Markung Liebels: berg, Anfolag 800 M, wird am

Dienstag, den 3. Februar 1891, vormittags 11 Uhr,

in bem Rathaus zu Teinach im erften öffentlichen Aufftreich jum Bertauf ge-

Den 27. Januar 1891.

Der Konfureverwalter: Amtsnotar Schmid.

Privat-Anzeigen.

Nächste Woche backt

Laugenbrekeln Bäder Eng.

Sehr ichone, frifch gemafferte

empfiehlt

C. Coftenbader.



CHOCOLADE

Vorzügliche

Preisen.



Stammheim, 26. Januar 1891.

Danklagung.

Für bie vielen Beweise mohlthuenber Teilnahme in der Krantheit wie bei dem Sinscheiden unferes lieben Gatten und Baters

Oberförster Nelin,

für die reichen Blumenfpenden, die gahlreiche Begleitung gur letten Ruheftätte, bem Stammheimer Gefangverein für ben Gefang am Grabe, sowie für bie Dienste ber Herren Ehrenträger sagen herzlichen Dank die trauernden Binterbliebenen.

CACAO

Feinstes

ausglebig.

1 Pfund gibt

100 Tassen.

Todesanzeige.

Teilnehmenden Freunden und Befannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser I. Kind Martha

heute früh 6 Uhr verschieden ift. Friedr. Somammle, Bader, mit Frau.

Altburg.

Todesameige.



Teilnehmenben Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Bater und Großvater

Schullehrer Erhardt

nach ichwerem Leiben Dienstag, ben 27. Jan., sanft im Herrn entschlasen ist. Die Beerdigung sindet Donners = tag mittag 2 Uhr statt.

3m Namen ber Sinterbliebenen: bie tieftrauernbe Tochter

Luife Erhardt.

Gegen Husten!

Konig-Malzbonbons, Bwiebel-Bonbons (eigenes Fabritat)

von vorzüglicher Wirfung, ftete frifch beshalb jedem Fabritbonbons vorzuziehen empfiehlt

Albert Haager.

Vor laienhaften Nachahmungen wird gewarnt-



und in seiner Wirkung unübertroff. Mittel z. Pflege u. Beforde-

derung eines vollen und starken Haar- u. Bartwuchses. Erfolg garant ert.
Büchse I u. 2 Mk.

Gebr. Hoppe, Berlin SW., Charlottensir. 82, Parfilm.-Fabrik. Bu haben in Calw bei Eduard Bayer, Frifeur.

& Hamburger Raffee, & Fabritat, fraftig und icon ichmedenb, verfendet zu 60 & und 80 3 bas Pfund in Bostcollis von 9 Pfund an zollfrei. Ferd. Rahmstorff,

Ottenfen ber Samburg.

28ildbadzeugnisse find vorrätig in ber Druderei b. Bl

Gine Frau fucht Beschäftigung im Weiknahen in und außer bem Saufe. Bu erfragen Bengftettergäßle Dr. 448. Sehr fettes

STUTTGART mässigen

pr. Pfund 56 &, verfauft Georg Sammer, Megger.

Ein freundliches

Bimmer

mit Rochofen und Nebenkammer hat bis Georgii zu vermieten

Nanele Heldmaier, Haaggaffe.

Nächste Ziehung 20. Februar 1891.

Laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 im gangen beutschen Reiche ge= feplich zu ipielen geftattete

Stadt Barletta Lose
Jährlich 4 Ziehungen

mit Saupttreffer von : 2 Millionen, 1 Million, 500,000, 400,000, 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 10,000, 5000, 2000, 1000 Fr. 2c. Gewinne, bie "bar" in Gold wie vom Staate garantiert ausgezahlt merben und wie fie feine einzige Lotterie aufzuweisen hat.

Jedes Los gewinnt.

Monatseinlage auf ein ganges Los 4 Mark. Mgentur: G. Westeroth, Waldshut-Baden.

Befte und billigfte Bezugequelle fin Bettfedern.

Wir versenden golfrei, gegen Rachn. (nicht unter 10 Bfb.) gute neue Betifedern per Bfund für 60 Bfg., 80 Bfg., 1 5 . 1 M. 25 Bfg.; feine prima Galbdaunen 1 M. 60 Bfg.; gefallendes wird frantirt bereitwilligft

gurüdgenommen. Peober & Co. ts Herford L mett

Calwer Liederkranz.

Im badischen Hof:

Samstag, Den 31. Januar, abends 7 Uhr,

mit Aufführung komischer n. heiterer Gefänge und anschließender

Canaunterhaltuna. wozu die verehrl. Mitglieder mit ihren Familien freundl.

eingelaben werben.

Gintritt für Nichtmitglieber 2 M, für Masken Karten können abends an der Kasse oder schon vorher bei dem Kasser bes Bereins, grn. Sugo Rau, gelöst werben.

Der Ausschuß.

Be

Wi

näc

Be uni

bru

hiel

die

Unt

mur Dep

eine

bort

Eigi

Der

trag

Bud

er h

falfd

"fett

mein und die c war

Teinach.

Am Sonntag, ben 1. Februar, halte ich Mekelluvve.

am Lichtmeffeiertag, ben 2. Februar,

Tanzunterhaltung, und labe jum Befuch freundlich ein.

I. Hafner j. goldnen faß.

Brobe: Nummer gratis.



Probe: Nummer gratis.

Calm.

Ernst Häberle, Schuhmacher & Wirt,

empfiehlt fein großes Lager in allen Sorten

Schubmaren

aus ber Schuhfabrif Weil ber Stadt ju nachftehenben

Lange Stulpenstiefel aus bestem Rind= und Kalbleber M 13.50 Rinblederne Rohrstiefel von M 8.50 bis " 8.80. 8.80. herrenzugftiefel 6.80. 6.-Damenzugftiefel Damenknopfftiefel

fowie Winterschuhtvaren zu ftaunend billigen Preifen. Zugleich mache ich barauf aufmerksam, daß jeder Artikel nach Maaß bei ganz geringer Mehrberechnung ausgeführt wird. Jede Reparatur schnell und billig.



Drud und Berlag ber A. Delichlager'iden Buchbruderei. Rebigiert von Bauf A bolff Caim.